

# **DOKUMENTATION DER WORKSHOPS**

**im Rahmen des Projektes  
„Nachhaltige Kita-Sozialräume - Gemeinschaftlich  
entwickeln“**

**WORKSHOP 29.09.2020 (Kita-Leitungen)  
WORKSHOP 23.11.2020 (Freie Trägervertretungen)**

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Allgemeine Hinweise zur Dokumentation .....</b>	<b>3</b>
<b>2 DOKUMENTATION DES KITA-LEITUNGS-WORKSHOPS.....</b>	<b>4</b>
2.1 Erster Arbeitsauftrag.....	4
2.1.1 GRUPPENZUSAMMENSETZUNG .....	5
2.1.2 ERGEBNISSE DER EINZELNEN GRUPPEN .....	6
2.1.3 ERGEBNISSE SORTIERT NACH FRAGESTELLUNG.....	12
2.2 Zweiter Arbeitsauftrag .....	16
2.2.1 ERGEBNISSE DER EINZELNEN GRUPPEN .....	17
2.2.2 ERGEBNISSE SORTIERT NACH FRAGESTELLUNG.....	23
<b>3 DOKUMENTATION WORKSHOPS FÜR FREIE TRÄGERVERTRETUNGEN.....</b>	<b>28</b>
3.1 Teilnehmende freie Träger .....	28
3.2 Erster Teil.....	31
3.3 Zweiter Teil .....	33
<b>ANHANG – Vorab versendete Informationen.....</b>	<b>34</b>

# **1 Allgemeine Hinweise zur Dokumentation**

Das Institut für Bildung, Erziehung und Betreuung in der Kindheit | Rheinland-Pfalz (IBEB) der Hochschule Koblenz führt im Hinblick auf das ab 01.07.2021 vollständig in Kraft tretende neue Kita-Gesetz und das damit verbundene Sozialraumbudget für die Region Bad Kreuznach das Projekt „Nachhaltige Kita-Sozialräume: Gemeinschaftlich entwickeln“ durch (siehe hierzu Anhang).

Dazu wurden in den vergangenen Monaten zwei Workshops durchgeführt. Der erste Workshop fand am 29.09.20 von 13 – 17 Uhr mit den Bad Kreuznacher Kita-Leitungen statt. Der zweite Workshop richtete sich an die Trägervertretungen und wurde am 23.11.2020 von 13 – 16.30 Uhr durchgeführt. Aufgrund der Pandemie-Situation musste der Workshop mit den Trägervertretungen in ein digitales Format überführt werden. Der Workshop der Kita-Leitungen fand analog statt.

Beide Workshops waren vom Ablauf (nahezu) identisch geplant. Aufgrund der hohen Anzahl an Kita-Leitungskräften mussten in diesem Workshop für die Bearbeitung der Arbeitsaufträge zunächst Kleingruppen gebildet werden. Hierzu waren die Kita-Leitungskräfte aufgefordert, sich mit anderen Leitungskräften in Kleingruppen zusammenzufinden, die im selben Sozialraum der Stadt tätig sind. Die Einteilung erfolgte nach eigenem Ermessen der Kita-Leitungskräfte und ergab für die Datenerhebung wichtige Hinweise (In welche Sozialräume unterteilt sich die Stadt? Wo werden sozialräumliche Grenzen wahrgenommen oder vermutet?).

Im Workshop für Trägervertretungen entfiel diese Einteilung in Kleingruppen, da die Teilnehmendenzahl hier geringer ausfiel und das Arbeiten in einer einzigen Gruppe möglich war.

Im Anhang erhalten Sie die Dokumentation der beiden Workshops. Wir möchten ausdrücklich darauf hinweisen, dass es sich bei der Dokumentation noch nicht um die Interpretation der Ergebnisse handelt! Erst wenn alle Daten (auch solche, die mittels anderer Erhebungsmethoden gesammelt wurden) vorliegen, erfolgt eine Gesamtauswertung und die Ableitung von Maßnahmen bzw. die Erstellung von Kriterien zur Mittelverteilung des Sozialraumbudgets.

## **2 DOKUMENTATION DES KITA-LEITUNGS-WORKSHOPS**

### **2.1 Erster Arbeitsauftrag**

Identifizierung von Bedarfen, Ressourcen und (fehlender) Angebote in den selbst definierten Sozialräumen im Stadtgebiet

## 2.1.1 GRUPPENZUSAMMENSETZUNG

### Gruppe 1

Kita Planig (Biebelsheimer Str. 2)

Kindergarten St. Gordanius (Mainzer Str. 89)

Städtische Kindertagesstätte Bosenheim (Elfelderstr. 5)

### Gruppe 2

Städtische Kindertagesstätte Hannah-Arendt-Straße (Hannah-Arendt-Str. 9)

Kindergarten Sr. Wolfgang (Danziger Str. 2)

Städtische Kindertagesstätte Richard-Wagner-Straße (Richard-Wagner-Str. 39 a)

Städtische Kindertagesstätte Steinkaut (Josef-Schneider-Str. 17)

Integrative Kindertagesstätte der Lebenshilfe (George-Marshall-Str. 2)

Ev. Kindertagesstätte im Ellenfeld (Im Ellenfeld 38)

Städtische Kindertagesstätte Pappelweg (Pappelweg 34)

### Gruppe 3

Städtische Kindertagesstätte Jungstraße (Jungstr. 18)

Ev. Kindertagesstätte an der Pauluskirche (Kurhausstr. 6)

Städtische Kindertagesstätte Gensinger Straße (Gensingerstr. 7)

Städtische Kindertagesstätte „Ria-Liegel-Seitz“ (Planiger Str. 115 b)

Kinderhaus Arche (Bösgrunder Weg 8)

### Gruppe 4

Städtische Kindertagesstätte Hessel (Pfarrer-Dr.-Nagel-Weg 9)

Städtische Kindertagesstätte Kunterbunt (Rotenfesler Straße 10)

### Gruppe 5

Städtische Kindertagesstätte Rudolf-Diesel-Straße (Rudolf-Diesel-Straße 7)

Städtische Kindertagesstätte St. Franziskus (Emil-Nolde-Straße 3)

Städtische Kindertagesstätte Hermann Rohloff (Dürer Str. 141)

Ev. Kindertagesstätte im Korellengarten (Korellengarten 23)

### Gruppe 6

Städtischer Kindergarten Winzenheim (Kendelstraße 44)

Städtische Kindertagesstätte zur Kloster Winzenheim (Zur Kloster 2)

Nanni-Staab-Kindergarten (Waldalgesheimer Str. 19)

Städtische Kindertagesstätte IIs-Staab (Rosengarten 2)

Städtische Kindertagesstätte Stromberger Straße (Stromberger Straße 24)

Ev. Kinderhaus Matthäus (Hofgartenstr. 32)

Kindergarten St. Nikolaus (Mühlweg)

## 2.1.2 ERGEBNISSE DER EINZELNEN GRUPPEN

Bedarfsgerechte Unterstützung von Kindern und Familien zur Überwindung struktureller Benachteiligung		Gruppe 1
<b>Bedarfe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anbindung an Stadt schlecht (Mobilität vorausgesetzt)</li> <li>• Angebot versch. Aktivitäten vor Ort</li> <li>• Sprachförderung / Sprachkurse</li> <li>• Flexibilität der Öffnungszeiten</li> </ul>	
<b>Ressourcen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundschule vor Ort</li> <li>• Vereine / Kontakte vor Ort</li> <li>• aktive Familien (Unterstützung durch Familien / Freunde vor Ort)</li> </ul>	
<b>Vorhandene Angebote</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenelternabende</li> <li>• Vereinsangebote (Freizeitaktivitäten)</li> <li>• GZ-Betreuung</li> <li>• Familienberatung in Stadt</li> <li>• ASD</li> </ul>	
<b>Fehlende Angebote</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Krabbelgruppen vor Ort</li> <li>• Sprachförderung</li> <li>• Hort</li> <li>• Therapeutische Angebote in Kita</li> <li>• Ausbau GZ-Betreuung</li> </ul>	

<b>Bedarfsgerechte Unterstützung von Kindern und Familien zur Überwindung struktureller Benachteiligung</b>		<b>Gruppe 2</b>
<b>Bedarfe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bessere Rahmenbedingungen</li> <li>• Unterstützung für Verständigung (Sprachbildung Kinder und Eltern)</li> <li>• Unterstützung der Eltern bei Bildungs- und Erziehungsarbeit</li> <li>• Unterstützung bei der Betreuung von Kindern mit besonderen Bedarfen</li> <li>• Beteiligungsmöglichkeiten für Familien und Kinder</li> </ul>	
<b>Ressourcen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gewachsene Strukturen</li> <li>• familienunterstützende Angebote (ASD, Familien- und Erziehungsberatungsstelle, Familienbildungsstätte usw.)</li> <li>• Fachberatung (falls vorhanden)</li> <li>• Fortbildung</li> </ul>	
<b>Vorhandene Angebote</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kita!Plus</li> <li>• (Teilweise) Interkulturelle Fachkräfte</li> <li>• ASD</li> <li>• Sprachförderung (Land)</li> <li>• Übergangprojekt (Land)</li> <li>• Sprachkita (Bund)</li> <li>• Elternausschuss (später Kita-Beirat) (Beteiligung)</li> <li>• Familien-und Erziehungsberatungsstelle</li> </ul>	
<b>Fehlende Angebote</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gremien für Mitbestimmung</li> <li>• zentrale Platzvergabe</li> <li>• bedarfsgerechter Kitaplatz für alle</li> <li>• personalisierte Ernährungskonzepte</li> <li>• Familienzentrum</li> <li>• engere Kooperationen (Kinderärzte, SPZ, Therapien)</li> <li>• integrative Fachkräfte</li> <li>• (teilweise) Interkulturelle Fachkräfte</li> <li>• Dolmetscher</li> </ul>	

Bedarfsgerechte Unterstützung von Kindern und Familien zur Überwindung struktureller Benachteiligung		Gruppe 3
<b>Bedarfe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 39 Std. für interkulturelle Arbeit inkl. Netzwerkgestaltung / Elternarbeit</li> <li>• Personen, die Familien von Anfang an (Schwangerschaft) bis zum Übergang zu weiterführenden Schulen begleitet und koordiniert (präventiv)</li> <li>• höhere Personalisierung (außerhalb der LVO)</li> <li>• Betreuung an Wochenenden und zu Randzeiten für Berufstätige</li> <li>• Betreuung während der Schulferien</li> </ul>	
<b>Ressourcen</b>	<p>Im Team:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 19,5 Std. interkulturelle Fachkraft</li> <li>• Kita!-Plus Landesprogramm</li> </ul> <p>Familien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mehrsprachigkeit</li> <li>• interkulturelle Vielfalt</li> <li>• bestehender Elternausschuss</li> </ul>	
<b>Vorhandene Angebote</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• offene Sprechstunde (Erziehungs- und Beratungsstelle)</li> <li>• Logopädie im Haus</li> <li>• Elterncafé</li> <li>• Familienausflüge</li> <li>• ein „Geben- und Nehmen-Schrank“</li> <li>• Sprachkurse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperationen</li> <li>• eigener Dolmetscher-Pool</li> <li>• Vernetzung mit der Caritas</li> <li>• Ausländerpfarramt</li> <li>• hausinterne INSOFAs</li> <li>• Grundschulen</li> </ul>
<b>Fehlende Angebote</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Digitalisierung</li> <li>• Plattform f. Infos, Angebote / Aktionen</li> <li>• Tageszeitungen</li> <li>• Familienzentrum statt Regelkita</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Netzwerkkoordinator</li> <li>• dauerhafte finanzielle Mittel (keine zeitlich befristeten Projekte)</li> <li>• Netzwerktreffen / Leitungstreffen (trägerübergreifend)</li> <li>• fundierte Bedarfsermittlung</li> </ul>



**Bedarfsgerechte Unterstützung von Kindern und Familien zur Überwindung struktureller Benachteiligung**

**Gruppe 4**

<b>Bedarfe</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Musikkreis</li><li>• interkulturelle Fachkraft</li><li>• Familienzentrum</li><li>• Stadteinführer (Flyer, Schilder)</li></ul>
<b>Ressourcen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• verschiedene Berufe der Eltern</li><li>• Kath. Pfarrgemeinde Bücherei</li><li>• Sprachen und Kulturen</li><li>• Liedermacher</li><li>• Begegnungsstätte</li><li>• unser Stadtteil (sozial bevorteilter Stadtteil)</li></ul>
<b>Vorhandene Angebote</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vereine</li><li>• Begegnungsstätte</li><li>• Kooperative Grundschule</li><li>• Bus und Bahn</li><li>•</li></ul>
<b>Fehlende Angebote</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vernetzung</li><li>• Familienzentrum mit versch. Angeboten (z.B. Beratung)</li><li>• interkulturelle Fachkraft</li></ul>

**Bedarfsgerechte Unterstützung von Kindern und Familien zur Überwindung struktureller Benachteiligung**

**Gruppe 5**

<b>Bedarfe</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Beratung in lebenspraktischen Bereichen</li><li>• prozesshafte Begleitung (Eltern)</li><li>• Krisenintervention im System der Familien</li><li>• Interkulturelle Arbeit, Vielfalt und Demokratisierung</li></ul>
<b>Ressourcen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• aktives Engagement der Eltern</li><li>• gut vernetzte Eltern</li><li>• Selbstfürsorge der Eltern</li></ul>
<b>Vorhandene Angebote</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Begegnungsräume für Familien in oder um die Kita</li><li>• Beratungsangebote</li><li>• Eltern- und Erwachsenenbildung</li><li>• Freizeitangebote</li></ul> <p>-&gt; aktuell finanziert über Kita!Plus (Interkulturelle Fachkraft, Sprachförderkräfte, Leitungsfreistellung)</p>
<b>Fehlende Angebote</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kita-Sozialarbeit</li><li>• Gemeinwesenarbeit</li></ul>

**Bedarfsgerechte Unterstützung von Kindern und Familien zur Überwindung struktureller Benachteiligung****Gruppe 6**

<b>Bedarfe</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• räumliche Erreichbarkeit (insb. aufgrund von Corona sind Angebote in der Innenstadt nicht nutzbar)</li><li>• zeitnaher Zugang zu unterstützenden Institutionen („Türöffner“)</li><li>• Koordinator / Ansprechpartner vor Ort / Brückenbauer</li></ul>
<b>Ressourcen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vielfalt</li><li>• Netzwerke</li><li>• breites Erfahrungsspektrum</li></ul>
<b>Vorhandene Angebote</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• versch. Netzwerkangebote</li><li>• Sprachförderung</li><li>• Interkulturelle Fachkräfte</li><li>• heilpädagogische Gruppe</li><li>• Kooperation Schule / Kita</li><li>• Elterncafé / Beratung</li><li>• offene Sprechstunde EZB</li></ul>
<b>Fehlende Angebote</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• fehlende Ressourcen (Zeit / Raum) für Familienberatung usw.</li><li>• Integrations- und Sprachkurse in räumlicher Nähe</li><li>• vorhandene Angebote sind noch nicht bedarfsgerecht<ul style="list-style-type: none"><li>• flächendeckend</li><li>• niedrighschwellige Angebote (Therapie, Beratung...)</li></ul></li></ul>

## 2.1.3 ERGEBNISSE SORTIERT NACH FRAGESTELLUNG

### BEDARFE

- Anbindung an Stadt schlecht (Mobilität vorausgesetzt)
- räumliche Erreichbarkeit (insb. aufgrund von Corona sind Angebote in der Innenstadt nicht nutzbar)
  
- Angebot versch. Aktivitäten vor Ort
- Musikkreis
  
- Sprachförderung / Sprachkurse
- Unterstützung für Verständigung (Sprachbildung Kinder und Eltern)
  
- Interkulturelle Arbeit, Vielfalt und Demokratisierung
- interkulturelle Fachkraft
- 39 Std. für interkulturelle Arbeit inkl. Netzwerkgestaltung / Elternarbeit
  
- bessere Rahmenbedingungen
  
- Unterstützung bei der Betreuung von Kindern mit besonderen Bedarfen
- Beteiligungsmöglichkeiten für Familien und Kinder
  
- Unterstützung der Eltern bei Bildungs- und Erziehungsarbeit
- Personen, die Familien von Anfang an (Schwangerschaft) bis zum Übergang zu weiterführenden Schulen begleitet und koordiniert (präventiv)
- zeitnaher Zugang zu unterstützenden Institutionen („Türöffner“)
- Koordinator / Ansprechpartner vor Ort / Brückenbauer
- prozesshafte Begleitung (Eltern)
- Beratung in lebenspraktischen Bereichen
- Krisenintervention im System der Familien
- Familienzentrum
- Stadtteilführer (Flyer, Schilder)
  
- höhere Personalisierung (außerhalb der LVO)
  
- Flexibilität der Öffnungszeiten
- Betreuung an Wochenenden und zu Randzeiten für Berufstätige
- Betreuung während der Schulferien

## **RESSOURCEN**

Vor Ort:

- Grundschule vor Ort
- Vereine / Kontakte vor Ort
- aktive Familien (Unterstützung durch Familien / Freunde vor Ort)
- aktives Engagement der Eltern
- gewachsene Strukturen
- familienunterstützende Angebote (ASD, Familien- und Erziehungsberatungsstelle, Familienbildungsstätte usw.)
- unser Stadtteil (sozial bevorteilter Stadtteil)
- Kath. Pfarrgemeinde Bücherei

In der Kita:

- 19,5 Std. interkulturelle Fachkraft
- Kita!-Plus Landesprogramm
- Fachberatung (falls vorhanden)
- Fortbildung
- Liedermacher
- Begegnungsstätte

In den Familien:

- Mehrsprachigkeit
- Sprachen und Kulturen
- interkulturelle Vielfalt
  
- bestehender Elternausschuss
- verschiedene Berufe der Eltern
- gut vernetzte Eltern
- Selbstfürsorge der Eltern
- breites Erfahrungsspektrum
- Netzwerke

## FEHLENDE ANGEBOTE

- Therapeutische Angebote in Kita
- Krabbelgruppen vor Ort
- Sprachförderung
- (teilweise) Interkulturelle Fachkräfte
- interkulturelle Fachkraft
- Dolmetscher
- Integrations- und Sprachkurse in räumlicher Nähe
- integrative Fachkräfte
- Netzwerkkoordinator
- Vernetzung
- Netzwerktreffen / Leitungstreffen (trägerübergreifend)
- engere Kooperationen (Kinderärzte, SPZ, Therapien)
- Plattform f. Infos, Angebote / Aktionen
- Gemeinwesenarbeit
- bedarfsgerechter Kitaplatz für alle
- fundierte Bedarfsermittlung
- vorhandene Angebote sind noch nicht bedarfsgerecht
  - flächendeckend
  - niedrighschwellige Angebote (Therapie, Beratung...)
- Digitalisierung
- personalisierte Ernährungskonzepte
- Tageszeitungen
- Hort
- Ausbau GZ-Betreuung
- Gremien für Mitbestimmung
- zentrale Platzvergabe
- fehlende Ressourcen (Zeit / Raum) für Familienberatung usw.
- dauerhafte finanzielle Mittel (keine zeitlich befristeten Projekte)
- Familienzentrum statt Regelkita
- Familienzentrum mit versch. Angeboten (z.B. Beratung)
- Familienzentrum
- Kita-Sozialarbeit

## VORHANDENE ANGEBOTE

- Vereinsangebote (Freizeitaktivitäten)
- Familienausflüge
- Begegnungsräume für Familien in oder um die Kita
- Vereine / Freizeitangebote
  
- GZ-Betreuung
  
- ASD
  
- Kita!Plus
- aktuell finanziert über Kita!Plus (Interkulturelle Fachkraft, Sprachförderkräfte, Leitungsfreistellung)
  
- (Teilweise) Interkulturelle Fachkräfte
- Interkulturelle Fachkräfte
  
- Elternausschuss (später Kita-Beirat) (Beteiligung)
  
- Familien-und Erziehungsberatungsstelle
- offene Sprechstunde (Erziehungs- und Beratungsstelle)
- Beratungsangebote
- Themenelternabende
- Familienberatung in Stadt
- Elterncafé / Beratung
- offene Sprechstunde EZB
- Eltern- und Erwachsenenbildung
  
- ein „Geben- und Nehmen-Schrank“
  
- Sprachkurse
- Sprachförderung (Land)
- Sprachkita (Bund)
- Logopädie im Haus
- Sprachförderung
- eigener Dolmetscher-Pool
  
- Ausländerpfarramt
- hausinterne INSOFAs
  
- Vernetzung mit der Caritas
- Kooperationen
- Grundschulen
- Kooperative Grundschule
- Übergangprojekt (Land)
- Kooperation Schule / Kita
  
- Bus und Bahn

## **2.2 Zweiter Arbeitsauftrag**

### Ausgestaltung eines Familienzentrums

(Gruppenzusammensetzung identisch)



## 2.2.1 ERGEBNISSE DER EINZELNEN GRUPPEN

Familienzentrum	Gruppe 1
<b>Angebote</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Therapieangebote (Logo, Ergo, Heilpäd., Sprachförderung)</li> <li>• Krabbelgruppe (U1-Kinder)</li> <li>• Elterncafé (mit und ohne Themen als offenes Angebot)</li> <li>• Infobereich (über Vereine, Aktivitäten und weitere Anlaufstellen)</li> <li>• Bürgersprechstunde (Ortsvorsteher, Pfarrer, Vereine, wichtige Ansprechpartner)</li> <li>• Hort (Hortangebot vor Ort)</li> <li>• versch. Angebote (Vorlesestunde, Senioren und Kinder, „Leihomas“, und viele weitere Angebote)</li> </ul>
<b>Niedrigschwelligkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• räumliche Nähe</li> <li>• Beziehung zu Personen</li> <li>• einfache Nutzung der Angebote</li> <li>• Intimität „geschützter Raum“</li> </ul>
<b>Vernetzung mit Kita(s)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Enge Zusammenarbeit durch Kompetenzbereiche</li> <li>• Zuständigkeiten + klare Orga-Absprachen</li> <li>• Nutzung gemeinsamer Räumlichkeiten</li> </ul>
<b>Kompetenzen / Qualifikationen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Offenheit</li> <li>• Einfühlungsvermögen</li> <li>• Grundausbildung für bestimmte Bereiche</li> <li>• nicht eine Person, sondern ein Team</li> <li>• Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit Kita</li> <li>• Kenntnisse zu interkultureller Kompetenz</li> <li>• Fachliche Zusatzqualifikation</li> <li>• Toleranz</li> </ul>

Familienzentrum		Gruppe 2
<b>Angebote</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung für Verständigung</li> <li>• interne Therapien (Logo, Ergo, Physio,...)</li> <li>• Beratungsstelle für Familien in allen Belangen</li> <li>• Ressourcenpool für Eltern und Kinder (I-Kräfte, Dolmetscher, Ehrenamtsbörse, etc.)</li> <li>• Ort der Begegnung, offene Angebote, Partizipationsgebiet, Netzwerkzentrum, Netzwerk pflegen</li> <li>• Kinderrechte (Gremium)</li> <li>• Seelsorge / Notfalltelefon für Kinder und Eltern</li> </ul>	
<b>Niedrigschwelligkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• offene / themenbezogene Gesprächskreise</li> <li>• ESSEN</li> <li>• Sport</li> <li>• Notfalltelefon (digital)</li> <li>• Begleitung der Eltern zum Zentrum</li> </ul>	
<b>Vernetzung mit Kita(s)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• offener Austausch / Vernetzung</li> <li>• Projekte in verschiedene Kitas</li> <li>• regelmäßiger päd. Austausch (Arbeitsgemeinschaft)</li> <li>• Koordinator in jeder Kita</li> </ul>	
<b>Kompetenzen / Qualifikationen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• rechtssicher</li> <li>• Führungskompetenz</li> <li>• Betriebswirtschaft</li> <li>• Ortskundig</li> <li>• wissenschaftliches Arbeiten</li> <li>• Netzwerk</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• META Ebene</li> <li>• AKE</li> <li>• Orga</li> <li>• Kreativ / Innovativ</li> <li>• Kommunikation</li> </ul>

Familienzentrum		Gruppe 3
<b>Angebote</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprechstunde (Logopäde, Ergotherapeut, Hebamme,...)</li> <li>• Begleitung von Kindern behinderter Kinder</li> <li>• Begleitung von Kindern mit „besonderen Bedarfen“</li> <li>• Eltern-Kind-Angebote (Freizeit, Spiele, kreative Angebote, Umgang mit Medien)</li> <li>• AG (z. B. gesunde Ernährung, Therapienachmittage (nicht abends!))</li> </ul>	
<b>Niedrigschwelligkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fußläufige Erreichbarkeit</li> <li>• Herstellung eines Erstkontaktes durch Vertrauensperson</li> <li>• Begleitung</li> </ul>	
<b>Vernetzung mit Kita(s)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperationstreffen im Stadtbezirk</li> <li>• Angebote transparent machen</li> <li>• Dolmetscher-Pool</li> <li>• Homepage</li> </ul>	
<b>Kompetenzen / Qualifikationen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mind. Erzieherausbildung mit langjähriger Erfahrung im Sozialraum / päd. Bereich</li> <li>• Überblick behalten, Struktur behalten</li> <li>• Wahrnehmen, Erkennen können</li> <li>• Durchhaltevermögen</li> <li>• Spaß, Freude, Motivation</li> <li>• Vorurteilsfrei / Tolerant</li> <li>• Ortskundig</li> <li>• Engagement, hohe Einsatzbereitschaft, Flexibel</li> <li>• Leiten / Delegieren können</li> </ul>	

Familienzentrum		Gruppe 4
<b>Angebote</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratung für Ehe, Familie, Leben und Erziehung, Ernährung, ASD</li> <li>• Notfallseelsorge für Gewalt und Missbrauch, Tod, Unfall</li> <li>• Ärzte für Kinder (Allgemein. Medizin)</li> <li>• Beratung interkulturelle Fachkraft und Dolmetscher, Sprachkurse für Frauen</li> <li>• Therapeuten (Psychologe, Ergo, Logo, Physio)</li> <li>• Vermittlung (Tagesmütter, Babysitter, Omas und Opas, Hebamme)</li> <li>• Spielkreis (Krabbelgruppe, Eltern- Kind-Gruppe, Spielgruppe in versch. Altersgruppen)</li> </ul>	
<b>Niedrigschwelligkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beziehungsarbeit mit Eltern, Kindern und Familien</li> <li>• Familienhelferin</li> <li>• Eltern-Nachmittag-Café</li> <li>• Feste und Feiern</li> <li>• Hilfen über den ASD</li> </ul>	
<b>Vernetzung mit Kita(s)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kita Sozialarbeiter in der Kit (39 Std.)</li> </ul>	
<b>Kompetenzen / Qualifikationen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• pädagogisches Wissen</li> <li>• psychologisches Wissen</li> <li>• Resilienz</li> <li>• gute Vernetzung</li> <li>• sprachliche Fähigkeiten</li> <li>• Führungsqualitäten</li> <li>• authentisch</li> <li>• Organisationsfähigkeit</li> <li>• emphatisch</li> <li>• flexibel</li> </ul>	

Familienzentrum		Gruppe 5
<b>Angebote</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Netzwerk (z. B. frühe Hilfen (bei Bedarf))</li> <li>• Knotenpunkt (Kooperationspartner (regelmäßig))</li> <li>• Brückenbauer (Kontaktstelle zu Beratungsstellen und Bildungsangeboten)</li> <li>• Veranstalter (Kultur, Kunst, zielgruppenorientierte Angebote)</li> <li>• Clearing (Beratung, Sorgentelefon bzw. –sprechstunde)</li> <li>• Begegnungsraum (offene oder angeleitete Angebote, Elterncafé, Vermietung d. Räumlichkeiten)</li> <li>• Sprachraum (Bürgerbeteiligung, politisches Sprachrohr)</li> </ul>	
<b>Niedrigschwelligkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Familienzentrum im Mikrosozialraum</li> <li>• Fußläufigkeit</li> <li>• Stallgeruch</li> <li>• ohne Anmeldung</li> <li>• ohne Termin</li> <li>• hürdenlos</li> </ul>	
<b>Vernetzung mit Kita(s)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperationsstelle</li> <li>• Arbeitskreise</li> </ul>	
<b>Kompetenzen / Qualifikationen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikation + Sprachen</li> <li>• Akzeptanz</li> <li>• Innovativ</li> <li>• Gehstruktur !!!</li> <li>• „vernetzter“ Mensch</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• offen und zugewandt sein</li> <li>• Standing</li> <li>• Empathie</li> <li>• Abgrenzung</li> <li>• systemische, klientenzentrierte Beratung</li> </ul>

Familienzentrum		Gruppe 6
<b>Angebote</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Freizeitangebote für Familien (generationenübergreifend)</li> <li>• Kulturelle Angebote im Haus (z. B. Kunstwerkstatt, Musik, Bibliothek...)</li> <li>• Familienbüro (feste Öffnungszeiten und Person)</li> <li>• Familienberatung (therap. Angebote in der Kita (Logo, Ergo, etc.)</li> <li>• Sprach- und Integrationskurse</li> <li>• Integrationshilfe (Behördengänge)</li> <li>• Transparenz nach innen und außen, multifunktionelle Räume</li> </ul>	
<b>Niedrigschwelligkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Elterncafé mit Begleitung in Familien-Fragen</li> <li>• Beziehungsarbeit durch Angebote (Bastelnachmittage usw.)</li> <li>• Ort der Begegnung</li> </ul>	
<b>Vernetzung mit Kita(s)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsenz und Beziehung in allen Kitas</li> <li>• Begegnungs- und Kennenlerntag, an dem alle Angebote vorgestellt werden</li> <li>• Erreichbarkeit (digital)</li> <li>• Programmheft</li> <li>• jährliche Evaluation</li> </ul>	
<b>Kompetenzen / Qualifikationen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Netzwerker*in</li> <li>• Brückenbauer*in</li> <li>• Sozialarbeiter*in / Pädagog*in</li> <li>• offene Haltung</li> <li>• flexibel sein (zeitlich und in Bezug auf Anforderungen)</li> <li>• mehrsprachig</li> </ul>	

## 2.2.2 ERGEBNISSE SORTIERT NACH FRAGESTELLUNG

### WELCHE ANGEBOTE SOLLTEN IM FAMILIENZENTRUM ZU FINDEN SEIN?

- Therapieangebote (Logo, Ergo, Heilpäd., Sprachförderung)
- interne Therapien (Logo, Ergo, Physio,...)
- Sprechstunde (Logopäde, Ergotherapeut, Hebamme,...)
- Ärzte für Kinder (Allgemein. Medizin)
- Familienberatung (therap. Angebote in der Kita (Logo, Ergo, etc.))
- Therapeuten (Psychologe, Ergo, Logo, Physio)
- multifunktionelle Räume
  
- Krabbelgruppe (U1-Kinder)
- Hort (Hortangebot vor Ort)
  
- Unterstützung für Verständigung
- Sprach- und Integrationskurse
- Integrationshilfe (Behördengänge)
- Beratung interkulturelle Fachkraft und Dolmetscher, Sprachkurse für Frauen
  
- Elterncafé (mit und ohne Themen als offenes Angebot)
- Ort der Begegnung, offene Angebote, Partizipationsgebiet, Netzwerkzentrum, Netzwerk pflegen
- Begegnungsraum (offene oder angeleitete Angebote, Elterncafé, Vermietung d. Räumlichkeiten)
  
- Beratungsstelle für Familien in allen Belangen
- Familienbüro (feste Öffnungszeiten und Person)
- Beratung für Ehe, Familie, Leben und Erziehung, Ernährung, ASD
- Clearing (Beratung, Sorgentelefon bzw. –sprechstunde)
  
- versch. Angebote (Vorlesestunde, Senioren und Kinder, „Leihomas“, und viele weitere Angebote)
- Freizeitangebote für Familien (generationenübergreifend)
- Kulturelle Angebote im Haus (z. B. Kunstwerkstatt, Musik, Bibliothek...)
- Spielkreis (Krabbelgruppe, Eltern- Kind-Gruppe, Spielgruppe in versch. Altersgruppen)
- Eltern-Kind-Angebote (Freizeit, Spiele, kreative Angebote, Umgang mit Medien)
- Veranstalter (Kultur, Kunst, zielgruppenorientierte Angebote)
- AG (z. B. gesunde Ernährung, Therapienachmittage (nicht abends!))
  
- Knotenpunkt (Kooperationspartner (regelmäßig))
- Netzwerk (z. B. frühe Hilfen (bei Bedarf))
- Brückenbauer (Kontaktstelle zu Beratungsstellen und Bildungsangeboten)
- Vermittlung (Tagesmütter, Babysitter, Omas und Opas, Hebamme)
  
- Seelsorge / Notfalltelefon für Kinder und Eltern

- Notfallseelsorge für Gewalt und Missbrauch, Tod, Unfall
- Infobereich (über Vereine, Aktivitäten und weitere Anlaufstellen)
- Bürgersprechstunde (Ortsvorsteher, Pfarrer, Vereine, wichtige Ansprechpartner)
- Ressourcenpool für Eltern und Kinder (I-Kräfte, Dolmetscher, Ehrenamtsbörse, etc.)
- Sprachraum (Bürgerbeteiligung, politisches Sprachrohr)
- Kinderrechte (Gremium)
- Transparenz nach innen und außen
- Begleitung von Kindern behinderter Kinder
- Begleitung von Kindern mit „besonderen Bedarfen“



## NIEDRIGSCHWELBIGKEIT

- räumliche Nähe
- Fußläufige Erreichbarkeit
- ohne Anmeldung
- ohne Termin
- hürdenlos
- Beziehung zu Personen
- einfache Nutzung der Angebote
- Intimität „geschützter Raum“
- offene / themenbezogene Gesprächskreise
- ESSEN
- Sport
- Notfalltelefon (digital)
- Begleitung der Eltern zum Zentrum
- Herstellung eines Erstkontaktes durch Vertrauensperson
- Begleitung
- Beziehungsarbeit mit Eltern, Kindern und Familien
- Familienhelferin
- Eltern-Nachmittag-Café
- Feste und Feiern
- Hilfen über den ASD
- Familienzentrum im Mikrosozialraum
- Stallgeruch
- Elterncafé mit Begleitung in Familien-Fragen
- Ort der Begegnung

## VERNETZUNG MIT KITA(S)

- Enge Zusammenarbeit durch Kompetenzbereiche
- Zuständigkeiten + klare Orga-Absprachen
- Nutzung gemeinsamer Räumlichkeiten
- offener Austausch / Vernetzung
- Projekte in verschiedene Kitas
- regelmäßiger pädag. Austausch (Arbeitsgemeinschaft)
- Koordinator in jeder Kita
- Kooperationstreffen im Stadtbezirk
- Angebote transparent machen
- Dolmetscher-Pool
- Homepage
- Kita Sozialarbeiter in der Kit (39 Std.)
- Kooperationsstelle
- Arbeitskreise
- Präsenz und Beziehung in allen Kitas
- Begegnungs- und Kennenlerntag, an dem alle Angebote vorgestellt werden
- Erreichbarkeit (digital)
- Programmheft
- jährliche Evaluation

## KOMPETENZEN / QUALIFIKATIONEN

- nicht eine Person, sondern ein Team
- Sozialarbeiter\*in / Pädagog\*in
- mind. Erzieherausbildung mit langjähriger Erfahrung im Sozialraum / päd. Bereich
  
- Offenheit, offen und zugewandt sein
- Einfühlungsvermögen
- Grundausbildung für bestimmte Bereiche
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit Kita
- Kenntnisse zu interkultureller Kompetenz
- Fachliche Zusatzqualifikation
- Toleranz
- rechtssicher
- Führungskompetenz
- Betriebswirtschaft
- Ortskundig
- wissenschaftliches Arbeiten
- Netzwerk
- META Ebene
- Kreativ / Innovativ
- Überblick behalten, Struktur behalten
- Wahrnehmen, Erkennen können
- Durchhaltevermögen
- Spaß, Freude, Motivation
- Vorurteilsfrei / Tolerant
- Engagement, hohe Einsatzbereitschaft
- Leiten / Delegieren können
- pädagogisches Wissen
- psychologisches Wissen
- Resilienz
- gute Vernetzung
- sprachliche Fähigkeiten
- Führungsqualitäten
- authentisch
- Organisationsfähigkeit
- emphatisch
- flexibel
- Kommunikation + Sprachen
- Akzeptanz
- Innovativ
- Standing
- Abgrenzung
- systemische, klientenzentrierte Beratung
- Netzwerker\*in
- Brückenbauer\*in
- flexibel sein (zeitlich und in Bezug auf Anforderungen)

## **3 DOKUMENTATION WORKSHOPS FÜR FREIE TRÄGERVERTRETUNGEN**

### **3.1 Teilnehmende freie Träger**

Der Workshop begann mit einer kurzen Vorstellungsrunde der anwesenden Trägervertretungen. Aufgeführt wurden familienunterstützende Angebot in der Region Bad Kreuznach. Alle Trägervertretungen hatten die Möglichkeit, im Anschluss an den Workshop ergänzende Informationen zu den Angeboten einzureichen. Die folgende Reihenfolge der anwesenden Träger und deren Angebote ist willkürlich gewählt.

#### **Lebenshilfe Bad Kreuznach**

- Integrative Kita (seit 2019 vorher Föki) 6 Gruppen 69 Kinder, 37 HP, 32 RegelkinderStandort Georg-Marshall-Str. (Bad Kreuznach Süd)
- Weitere Angebote:
  - o Integrationsfachdienst Schule Kita, Förderkindergarten im Kreis
  - o Ambulante Betreuung für Familien, Wohnstätten
  - o Ambulant betreutes Wohnen, Wohngemeinschaften

#### **Evangelische Kirchengemeinde Bad Kreuznach (zusammen mit der Fachberatung des Evangelischen Kirchenkreises an Nahe und Glan)**

- Kita an der Pauluskirche: im Stadtzentrum auf dem Wörth, Kurhausstraße
- Kita im Korellengarten: in der Südoststadt
- Kita (noch im Ellenfeld, ab Januar 2021 an der Johanneskirche) Mittlerer Flurweg 43b
- Weitere Angebote:
  - o Regelmäßige Krabbel-, Kinder-, Jugend- und Familiengottesdienste
  - o Kindergruppen, Aktionswochen für Kinder, sowie insgesamt 4 Kinderchorgruppen
  - o lebendige diakonische Arbeit (Engagement "Wohnen ist Menschenrecht")
  - o Sprachkurse, interkulturelle Arbeit, interkulturelle Gottesdienste, Hausaufgabenhilfe an der Martin-Luther-King-Grundschule
  - o enge Zusammenarbeit der Gemeinde mit dem Ausländerpfarramt (u. a. Kinderfreizeiten, Begleitung zu Ämtern, Beschaffung von Wohnraum und Möbeln, Hilfe zum Deutschlernen, Hilfe bei der Nachfrage nach einem Kita-Platz, bei der Einschulung, bei Hausaufgaben)
  - o Zusammenarbeit mit den Beratungsstellen des Diakonischen Werkes
  - o Gemeindefeste

## **Evangelische Matthäuskirche**

### - Kinderhaus und Träger:

Die ev. Matthäuskirche und das Gemeindezentrum sind in Fußentfernung des Kinderhauses, wo viele Angebote für und mit den Kindern stattfinden:

- Schulkinderprojekt im Gemeindehaus
- Bewegungsangebot Klettern – am 34 m hohen und mit Kletterrouten ausgestatteten Kirchturm oder im Boulderraum im Keller
- Gottesdienst für die Kinder des Kinderhauses - 1x im Monat sowie zu besonderen Anlässen
- gemeinsame Feste und Feiern
- Singen der Kinder auf Seniorenveranstaltungen etc.

### - Vernetzung und Kooperationen:

- Zusammenarbeit mit der Grundschule Hofgartenstraße
- Kooperation mit der Kunstwerkstatt Bad Kreuznach
- Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk – hier Beratungsangebote auch im Kinderhaus
- Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Löschzug Nord – z.B. Übungen und St. Martinsfeuer
- Kooperation mit dem Therapiehundeverein
- Förderverein Kinderhaus Matthäus / z.B. Kindersachenbasar

### - Weitere Angebote

Verschiedene Kinder- und Jugendgruppen der Matthäusgemeinde und des CVJM Matthäus:

- Klettergruppen (verschiedene Altersgruppen)
- Klettergruppen in Kooperation mit der Grundschule
- offene Jugendgruppe
- Mädchenkreis
- Kindergottesdienst
- Feste und Feierlichkeiten

## **Protestantische Kirchengemeinde Eberburg-Altenbamburg**

- Ev. Kindergarten Eberburg, im Bad Kreuznacher Stadtteil Bad Münster-Eberburg (Bad Kreuznach West) als einzige Einrichtung der Kirchengemeinde. Fachliche Begleitung durch das Diakonische Werk Speyer.
- Kooperationen mit:
  - Gottesdiensten
  - Kinder- und Familiengottesdiensten
  - Konfirmanden- und Jugendgruppen
  - örtlichen Vereine (z. B. Turnverein, Verein "Kinderfreundliches Bad Münster-Eberburg, u. a.)
  - perspektivisch könnte und möchte die Kindertagesstätte stärker eine Funktion für intergenerative Begegnungen im Stadtteil wahrnehmen (bisher fehlen jedoch die finanziellen Mittel).

### **Stiftung kreuznacher diakonie**

- Ein Kindergarten mit Hort und Krippe und integrativen Plätzen, eine Tagesgruppe und eine stationäre Wohngruppe.
- Darüber hinaus gibt es Angebote im Landkreis Bad Kreuznach und Birkenfeld sowie in Hessen.

### **DRK Landesverband RLP**

- 1 Kita in Bad Kreuznach (3 Gruppen, insg. ca. 50 Kinder)
- situationsorientierte Ansatz
- Angebote in der Kita: Turnen, Experimentieren, Wald- und Wiesentage etc.

### **Sozialwerk Die Brücke**

- 1 Kita in Bad Kreuznach, ca. 50 Kinder (inkl. eine Nestgruppe)
- Weitere Angebote für Kinder und Familien:
  - o Kinderkirche
  - o Royal Rangers (Pfadfindergruppen)

### **Bistum Trier (Lebensberatung)**

- Kein Kita-Träger, jedoch Träger von familienunterstützenden Angeboten in Bad Kreuznach:
  - o Lebensberatung
  - o Erziehungs- und Familienberatung
  - o Eheberatung
  - o §8a-Beratungen
  - o Offene Sprechstunde

### **KitagGmbH Koblenz**

- Träger von drei Kitas in Bad Kreuznach
- Insgesamt 161 Kitas in RLP

### 3.2 Erster Teil

## Identifizierung von Bedarfen, Ressourcen und (fehlender) Angebote im Stadtgebiet

Bedarfsgerechte Unterstützung von Kindern und Familien zur Überwindung struktureller Benachteiligung		
<b>Bedarfe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bad Münster/Eberburg: zu wenig Treff- und Austauschmöglichkeiten (für junge Familien und Eltern), große Einkommensunterschiede, Bedarfe aufgrund von Migration / Integration, unterschiedliche Wohngebiete (Neubau und alter Dorfkern), Sprachförderunterstützung, Stadtteil geprägt von Seniorenarbeit</li> <li>• Unterstützung der Unterstützer (päd. Fachkräfte leisten „erste Hilfe“) &amp; Entlastung notwendig (auch der Kita-Leitungen), vorhandene Angebote stärker mit Kitas verbinden, Begegnungsorte für Eltern, Sprachkurse, attraktive Spielplätze als Begegnungsort ausbauen, Interkulturelle Fachkräfte für den Sozialraum sensibilisieren (nicht nur für die einzelne Kita), vorhandene Ressourcen stärker miteinander vernetzen, Unterstützung bei Behördengängen (keine Überforderung der Kita-Fachkräfte)</li> <li>• Wahrgenommene Konkurrenzsituation zwischen Kitas (freie vs. städtische Kitas) -&gt; Sozialraumgestaltung soll als gemeinsame Aufgabe betrachtet werden, Kitas freier Träger fühlen sich als „Kitas 2. Klasse“ (Bsp. Kita!Plus), mehr gemeinsamer Austausch gewünscht.</li> </ul>	
<b>Ressourcen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kaffee Vielfalt im Stadtteil Bad Münster / Eberburg</li> <li>• großes Netzwerk und Austausch</li> <li>• Kinderschutzbund, Erziehungsberatungsstellen</li> <li>• IB</li> <li>• CJD</li> <li>• Diakonisches Werk</li> <li>• Caritas</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Familienbildungsstätten</li> <li>• Ausländer-Pfarramt (Erprobungskonzept: internationale Gemeinde)</li> <li>• Kirchengemeinden</li> <li>• Sprachfachkräfte</li> <li>• SPZ</li> <li>• Jugendamt</li> <li>• Ressourcennetzwerk</li> </ul>

	→ vorhandene Angebote stärker präsent machen!
<b>Vorhandene Angebote</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Café Welcome</li> <li>• Mehrgenerationenhaus</li> <li>• vielfältige Beratungsangebote</li> </ul>
<b>Fehlende Angebote</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeine Soziale Beratung (Hilfe bei Behördengängen, Formularen etc. läuft aktuell eher „nebenher“)</li> <li>• niedrigschwellige Beratung</li> </ul>



### 3.3 Zweiter Teil

Auf Wunsch der Teilnehmenden wurde die zweite Hälfte des Workshops für den gemeinsamen Austausch zu den Themen Sozialraumorientierung und Sozialraumbudget genutzt. Das Brainstorming zur möglichen Ausgestaltung von Familienzentren entfiel daher.

#### Zentrale Ergebnisse:

- Das Sozialraumbudget soll als Unterstützung für die Kitas verstanden werden (so ist es auch im Gesetz festgeschrieben).
- Es soll für personelle Ausstattung in den Kitas einsetzen werden (Sprachförderung, Inklusionshilfe etc.) → „aktuelles Level nicht verlieren“.
- Es besteht der Wunsch nach mehr trägerübergreifender Kommunikation (z. B. zu den Themen Sozialraumorientierungen, Auswirkungen des KitaG etc.).
- Das Thema Sozialraumorientierung / Sozialraumbudget soll als strukturelles Thema stärker gemeinsam bearbeitet werden (Stadt und freie Träger gleichberechtigt gemeinsam). Die Kitas sollen sich im Stadtgebiet sinnvoll ergänzen.
- Die freien Träger wünschen sich eine Vertretung im Kernteam und möchten nicht nur methodisch (z. B. über die Workshops) in den Prozess eingebunden werden.
- Die Teilnehmenden des Workshops möchten sich im Januar selbstständig organisieren und auch die Stadt zu einem gemeinsamen Austausch einladen.

# **ANHANG – Vorab versendete Informationen**

## **Nachhaltige Kita-Sozialräume – gemeinschaftlich entwickeln**

Im Rahmen des neuen KiTaG erhalten die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe ab dem 01.07.2021 ein sogenanntes Sozialraumbudget zur Deckung von personellen Bedarfen, die in Tageseinrichtungen aufgrund ihres Sozialraums oder anderer besonderer Bedarfe entstehen können (siehe §25 Abs. 5 KiTaG). Mit dem Sozialraumbudget sollen somit personelle Bedarfe gedeckt werden, die über die Regelpersonalausstattung hinausgehen und sich aus regionalen Besonderheiten im Sozialraum ergeben. Zentrales Ziel ist dabei die bedarfsgerechte Unterstützung von Kindern und Familien, um zur Überwindung struktureller Benachteiligung beizutragen<sup>i</sup>. Das Sozialraumbudget kann beispielsweise dafür eingesetzt werden, niedrigschwellige Beratung und Unterstützung für Eltern anzubieten, Familien zur Stärkung des Selbsthilfepotentials intensiver zu vernetzen oder Tageseinrichtungen zu Kommunikations- und Nachbarschaftszentren weiterzuentwickeln<sup>ii</sup>.

Um zu gewährleisten, dass das Sozialraumbudget zielführend eingesetzt wird, ist der örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe aufgefordert, ein umfangreiches Konzept zur Mittelverwendung vorzulegen. Diese Konzeption muss sich an der sozialräumlichen Situation der Tageseinrichtungen vor Ort orientieren und u. a. klar darstellen, welche Kriterien für die Mittelverteilung zugrunde gelegt wurden<sup>iii</sup>.

Das Institut für Bildung, Erziehung und Betreuung in der Kindheit | Rheinland-Pfalz (IBEB) der Hochschule Koblenz unterstützt das Stadtjugendamt Bad Kreuznach, sowie weitere Jugendamtsbezirke in Rheinland-Pfalz, bei dieser Aufgabe. Das IBEB nimmt dabei eine beratende und unterstützende Funktion ein. Gemeinsam mit einer aus regionalen Akteur\*innen bestehenden Steuerungsgruppe (dem „Kernteam“) bespricht das IBEB das strategische Vorgehen für die Konzeptentwicklung, erhebt und analysiert Bedarfe der Region mit wissenschaftlichen Methoden und achtet dabei auf den Einbezug von wesentlichen Beteiligten und Kooperationspartner\*innen aus der Region.

Aus diesem Grund möchten wir nun auch Sie als Kita-Leitungskraft in den Prozess mit einbeziehen. Im Rahmen des Workshops am 29.09.20 möchten wir Ihre Perspektive auf die Bedarfe und Ressourcen im Sozialraum kennen lernen.

Neben einem partizipativen, diskursiven und transparenten Vorgehen legen wir bei unserer Arbeit großen Wert auf eine ganzheitliche Betrachtungsweise des Sozialraums. Sozialräume sind für uns mehr als nur eine auf Zahlen und Statistiken beruhende Verwaltungseinheit. Durch eine Kombination aus quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden versuchen wir den Sozialraum möglichst vielseitig zu erfassen und unterschiedliche Perspektiven zu berücksichtigen. Dabei richtet sich unser Blick gleichermaßen auf die im Sozialraum vorhandenen Bedarfe und Ressourcen. Indem wir die Individualität der Region wertschätzen möchten wir insgesamt zu einer nachhaltigen Sozialraumentwicklung beitragen und die Handlungsfähigkeit der Region i. S. des neuen KiTaG stärken.

---

<sup>i</sup> vgl. Eckpunktepapier, 2019, S. 2

<sup>ii</sup> vgl. ebd.

<sup>iii</sup> vgl. ebd. S. 3